**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 21 (1905)

**Heft:** 23

Rubrik: Lohnkampf-Chronik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verbandsmesen.

Die Delegiertenversammlung des zürcher. kantonalen Handwerks- und Gewerbevereins, die am Sonntag in Altstetten unter dem Borsitze des Hrn. Buchdruckers Peter, Pfässich,

stattsand, war von 48 Delegierten besucht, die 23 Seftionen vertraten. Bei der Beratung des Jahresberichtes wurden die anwesenden Mitglieder des Kantonsrates ersucht, dei Beratung des Lehrlingsgesehres energisch für die Bünsche des Gewerbestandes einzutreten, namentlich in bezug auf Nachtarbeit und lleberstunden zc. Als Ort der nächsten Bersammlung wurde Thalwil bestimmt. Nach den Berhandlungen hielt Direktor Leemann, Winterthur, ein Referat über "Elektromotoren und ihre Berwendung im Gewerbe". Nach dem Mittagessen wurde dem Gaswert Schlieren ein Besuch abgestattet.

# Cobnkampf-Chronik.

Glaserstreif in Zürich. Der Gewerbeverband Zürich erläßt im "Tagbl. der Stadt Zürich" folgende Befanntmachung:

"Wie bekannt, stellten die Glaser an die Meister die Forderung des 9 stündigen Arbeitstages. In der Fensterfabrik Kiefer wird aus diesem Grunde schon über 8 Tage gestreikt.

Die Glasermeister Zürichs offerierten nun den Arbeitern die neunstündige Arbeitszeit auf den 1. Oktober nächsthin, um mit den bereits übernommenen Arbeiten, welche in der Berechnung zum teil noch auf der zehnstündigen Arbeitszeit basierten, nicht in Schaden zu kommen.

Man durfte hoffen, die Arbeiter werden auf die obwaltenden Berhältnisse Rücksicht nehmen. Sie beantworteten indessen den Borschlag der Meister damit, daß sie letzten Montag in einem weitern großen Glasereigeschäfte, bei Herrn Fluhrer, unter Bertragsbruch den Streif begannen.

In diesem Vorgehen kann gewiß jeder vernünftig Denkende nichts anderes als mutwillige Streikerei ers blicken

Die Meister der Holzbearbeitungsbranche werden mit Recht sich weigern, Leute einzustellen, die bei den Glasermeistern Kiefer und Fluhrer unter Bertragsbruch aus so nichtigen Gründen von der Arbeit weggelaufen sind."

Streif der Vergolder. Seit vorletten Montag streifen in Altstetten die organisierten Arbeiter der Goldleistensfabrik Schwarzer & Cie. Sie verlangen die neunstündige Arbeitszeit, während ihnen vor einem Jahre die  $9^1/2^{\pm}$ stündige ohne jeden Anstand bewilligt wurde. Der Geschäftsbetrieb erleidet dadurch keinen Unterbruch, da die nichtorganisierten Arbeiter der Streißbewegung sernbleiben. Wie man vernimmt, streifen auch die Arbeiter der Goldsleistensabriken in Zürich und Niederglatt.

Schreinerstreif in Chang-de-Fonds. Die Schreinermeister von Chaux-de-Fonds beschlossen in ihrer Dienstagsstigung, mit den Streifenden nicht in Unterhandlungen einzutreten, so lange diese ihre vierzehntägige Arbeitszeit nicht beendet haben. Die Polizei mußte die Arbeitswilligen beim Verlassen der Werfplätze schützen.

Ende des Maurer- und Handlangerftreits in Bafel. Nachdem die Unterhandlungen zwischen den Streifenden bezw. deren Kommiffion und einer Deputation der Baumeister, die vor acht Tagen unter dem Vorsitz von Regierungsrat Reese stattfanden, gescheitert waren an dem Begehren der Streikenden auf sofortige Einführung der 91/2stündigen Arbeitszeit oder wenigstens Bezahlung bieser halbstündigen Mehrarbeit mit dem Ueberstundenzuschlag von 25 %, haben nun die neueren Verhandlungen, die am letzten Samstag stattfanden, zu einer Einigung zwischen den beiden Parteien geführt. Die Vertreter der Baumeister hatten auch in diesem letzten noch streitigen Bunkte nachgegeben. Bei den Streifenden hat nun gegenüber den Arbeitswilligen eine ziemlich starke Erbitterung Plat gegriffen und im außeren St. Albanquartier ift es am Montag morgen bereits zu ernsthaften Konfliften zwischen Streifenden und Arbeitswilligen gefommen. Die jenigen Baustellen, an denen mit Arbeitswilligen der Betrieb teilweise aufrechterhalten wird, werden wieder= um polizeilich bewacht. Wie man aus Arbeiterfreisen vernimmt, haben neun der größten Baugeschäfte sich bereit erklärt, die Forderungen der Arbeiter entgegen dem Willen des Baumeisterverbandes schriftlich anzuerkennen. Bei diesen ift die Arbeit am Dienstag aufgenommen worden. Damit könnte der Streif auch als beendigt erflärt werden; über die übrigen Geschäfte würde dann die Arbeitersperre verhängt. ("Nat. 3tg.").

— Zugeftanden wurde die Ginführung des 91/2ftindigen Arbeitstages mit Beginn auf 1. März 1906, die Festsetzung des Minimallohnes für Maurer auf 53 Cts. für die Stunde und des Durchschnittslohnes auf 57 Cts., des Durchschnittslohnes für Handlanger auf 40 Cts. Auch der schon wochenlang andauernde Streif der Spengler ist durch Vermittlung abgeschlossen worden.

## Perschiedenes.

- † Spenglermeister Albert Zuppinger in Schwanden (Glarus) stürzte letzten Samstag abend von einem Dache auf das Trottoir und wurde als Leiche aufgehoben.
- † Dachdedermeister Engetschwiler in Mettendors-Gosan (St. Gallen), der letzte Woche von einem Gebäude stürzte, starb an den erlittenen schweren Berletzungen.

Gewerbliche Ansstellung Bäbenswil. Die Ausstellungsfommission hat beschlossen, die Ausstellung vom 8. bis 15. Oktober I. J. abzuhalten. Die verhältnismäßig große Zahl der Aussteller (90) und die auszustellenden Sachen bürgen dafür, daß etwas Gediegenes zu stande fommt. Mit der Ausstellung wird auch eine Berlosung verbunden. Es werden 20,000 Lose zu 50 Kp. verkauft. Der erste Gewinn beträgt 500, der letzte 5 Fr.

Bestschweizerisches Technikum in Viel. Am Schlusse des Sommersemesters haben nachbezeichnete Jünglinge Diplome als Elektrotechniker erhalten:

Allb. Möckli, Basadingen (Thurgau); Gaston Matile, Besançon (Frankreich); Paul Müller, von Oberdorf in Biel; Charles Mieville, Montreux; William Flotivont, Bevilard; Girsch Margolin, Bobruisk (Rußland); Plinto Galeazzi, Mendrisio (Tessin); Kurt Beck, Biel; Emile Liard, Paris; Joseph Littmann, Moskau; Hans Hald, Biel; Vicente Martinz-Diaz, Ferrol (Spanien); Michelangelo Pedrazzini, Campo (Tessin).



Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installationsgeschäfte und Wiederverkäufer.